

Spielbericht

2. Runde - 1. Mannschaft

Am heutigen Sonntag, den 12.11.2006 führte unsere Reise in das unfreundliche Spiellokal "Der Alte" (SNOB) und am Ende sahen wir auch so aus.

Ich, der sehr geschätzte und beliebte Mannschaftsleiter, war irgendwie mit dem falschen Huf aufgestanden, konnte kaum krauchen, nicht so richtig sitzen und schleppte mich mit letzter Kraft zum Spiel. Wir waren um 08.45 Uhr am Spielort - da war erst ein Nord-Ostler vor Ort, der gerade begann, die Klötzer in ihre Anfangsstellung zu bringen. Dieser gab sich später auch als Schiedsrichter zu erkennen, aber mal so gesagt, nicht jeder, der aus dem Wald kommt ist auch ein Förster.

Zum Spielgeschehen:

Glücklicherweise konnte ich meinen Gegner zu einem Großmeisterremis nach 5 Zügen überreden - die erste Hürde war damit genommen und ich konnte erwartungsfroh die restlichen Spiele anschauen. Nord-Ost trat zwar stark ersatzgeschwächt an, erwies sich aber keinesfalls als Fallobst.

Als ersten erwischte es **Henning**, der einfach mal so einen Klotz hinstellte. Auch **Helmut's** Stellung wollte keiner geschenkt haben, aber **Eddi** (die kleine Ratte) stand von Anfang an gut. Sicher konnte er seinen Vorteil verwerten und so kamen wir zu unserem ersten vollen Punkt.

Unterdessen gab es ein Drama am 2. Brett. **Steini**, der eine richtig geile Partie spielte und schon 2 Türme mehr hatte, schaffte das Unmögliche und verlor diese Partie dank groben Unfugs noch. So stand es statt 2,5 : 1,5 für uns genau umgekehrt.

Jetzt aber kam **Onkel Michael** in Fahrt und glich den Wettkampf aus. **Helmut** verteidigte sich zäh, konnte in ein Turmendspiel abwickeln und sein Gegner wurde langsam weich. Nach einigem Hin und Her zwischen Helmut und mir gab ich meinen Segen zum Remis, denn ich setzte alle meine Hoffnungen auf **Arne**. Er behielt in undurchsichtiger Stellung die Nerven und gewann sehenswert. Da hatte ich auf das richtige Pferd gesetzt und wir führten 4 : 3.

Als letzten Trumpf hatten wir jetzt noch **Kay-Uwe**, der eine schwierige Stellung zu verwalten hatte. Da wurden Erinnerungen an die letzte Saison wach, wo uns genau dieser Spieler als letzter noch Aktiver mehrere Punkte kostete. Sollte es auch diesmal so sein ? Konnte man auf dieses Pferd wetten ? Nun, diese Fragen konnte uns **Kay** in seiner unnachahmlichen Art und Weise beantworten, indem er seine Partie, die zum Schluß für ihn (uns) auf Sieg stand, doch noch verlor. So behielt er sich denn vor, uns den Sonntag richtig zu versauen.

Also machten wir uns - teilweise stark humpelnd - auf den Weg zum Auto und ich dachte mir noch so, wenn **Kay** wirklich ein Pferd wäre, könnten wir ihn jetzt erschießen ... **Arne** - unser Chauffeur - setzte **Kay und mich** am Bahnhof in Fredersdorf ab, wo wir uns als Ritter der traurigen Gestalt unter schallendem Gelächter von **Micha** und **Eddi** zum nächsten Auto schleppten. Der Rest der Mannschaft fuhr dann noch ins Flora - Hotel und berichtete dort beim Bier von unserer Schmach.

Gregor Fehrmann